memor

1. Inbetriebnahme 2
1.1 Akkuhandhabung 2
1.2 Ein-/Ausschalten 3
1.3 Datenerfassung mittels Laserscanner 3
1.3.1 Konfiguration des Scanners 3
1.4 Akkuladung 4
1.5 Kommunikation via ActiveSync 4
2. Spezielle Einstellungen 5
2.1 Wireless LAN 5
2.2 Bluetooth Kommunikation 5
2.3 Sicherung der Einstellungen 6
2.4 Sicherung der Anwendung 6
2.5 Autostart 6
2.7 Neustart des Terminals 6

1. Inbetriebnahme

1.1 Akkuhandhabung

Hinweis Backup Akku

Der Backup Akku ist bei Auslieferung ausgeschaltet und muss bei der Inbetriebnahme erst eingeschaltet werden (Schiebeschalter im Akkufach, s. Bild).
Sollte das Terminal für eine längere Zeit nicht benutzt werden (mehrere Wochen), so empfehlen wir den Backup Akku wieder abzuschalten.

Akku

Zum Öffnen u. Schließen des Akkufachdeckels wird die zentrale Arretierung mittels dem beiliegendem Stift in die entsprechende Position gebracht (Schlitz waagerecht = verriegelt; Schlitz senkrecht = nicht verriegelt), dann kann mittels den beiden Schiebern der Deckel geöffnet werden.

Der Akku muss entsprechend der Kontakte so ins Akkufach eingelegt werden, sodass diese unten mit den Kontaktstiften im Akkufach kontaktieren.
Hierzu den Akku zuerst unten an der Kontaktseite einsetzen, dann den Akku leicht nach unten gegen die Kontaktleiste drücken, sodass dieser dann oben im Gehäuse einrastet.
Jetzt kann der Akkufachdeckel wieder geschlossen werden.

ACHTUNG !
Bitte beachten Sie unbedingt bei der Erstinbetriebnahme (neuer Akku), dass der Memor komplett geladen wird (keine Teilladung durchführen!), da sich sonst der LI-Polymer Akku in einem nicht definierten Zustand befindet. Datalogic übernimmt hierzu bei Nichtbeachtung keine Garantie.

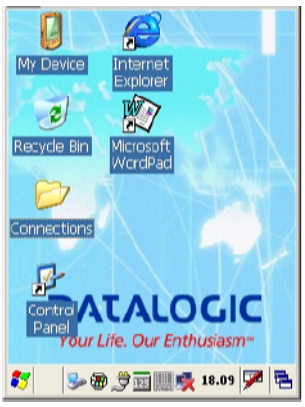
Hinweis
Wird ein Akku mit Ladezustand <20% eingesetzt, lässt sich das Terminal aus Sicherheitsgründen nicht einschalten – setzen bitte dann einen vollgeladenen Akku ein oder stellen Sie das Terminal in die Ladestation, oder verwenden Sie das Direktladenetzteil.

1.2 Ein-/Ausschalten

Mit dem On/Off Knopf wird der Memor ein- bzw. ausgeschaltet.

Im ausgeschalteten Zustand befindet sich das Terminal im Schlafzustand und alle Daten werden gehalten. Während eines Akkuwechsels werden alle Daten und Einstellungen über eine interne Pufferung für bis zu 15 Minuten gesichert (Backup-Akku muss eingeschaltet sein, s. Kapitel 1., danach erfolgt ein Neustart.

Sollte der Puffer aufgrund langer Lagerdauer leer sein, ist für die ersten Minuten nach Einsetzten eines Akkus kein gesichertes Entnehmen möglich!



Über das CE Powermanagement (im *Control Panel*) können Einstellungen zur Dauer der Beleuchtung, Intensität, sowie der Zeit bis zur Abschaltung vorgenommen werden. Das Einschalten des Terminals kann auch über die SCAN-Taste deklariert werden (*Control Panel → Buttons*).

1.3 Datenerfassung mittels Laserscanner

Der Memor ist mit einem SE950 Lesemodul ausgestattet und verfügt somit über ein sehr leistungsfähiges Barcodelesesystem, das selbst bei hellem Tageslicht noch gut erkennbar ist. Die Lesereichweite geht bei großer Strichstärke bis zu 1,2 m.

1.3.1 Konfiguration des Scanners

Die Aktivierung oder Konfiguration der Lesemodule erfolgt über das Barcode-Symbol in der Taskleiste, ein Klick öffnet die folgende Auswahlliste:

Mittels der Option „*Capture*“ kann ein einfaches Testprogramm gestartet werden.
Die Option „*Wedge*“ aktiviert den Scanner und leitet alle Daten in die Tastaturschnittstelle. Diese Option eignet sich besonders für Anwendungen, welche nicht direkt den Scanner bedienen können.

Über „*Configure*“ kann das Lesemodul eingestellt werden:
Im Bereich „Reader Parameters“ können die Details zur Art der Lesung eingestellt werden:

Reader Parameters

Einstellen der verschiedenen Barcodetypen, Definition der Längen, sowie optionale Prüfziffernberechnungen einschalten. Hier kann auch ein Start- und Stopzeichen definiert werden, wie z.B. <CR> für Wedgeanwendungen:
->Text Formatting -> Postamble ->aus der Liste „CR“ auswählen und mit „+“ übernehmen, dann mit „OK“ bestätigen.

Zielpunkt:

Der Laserscanner kann auf Wunsch einen Zielpunkt erzeugen, dazu unter Aiming die gewünschte Dauer in ms einstellen. Es gibt dabei zwei Betriebsarten:

Timed Hold

Die Scantaste muss mindestens für die definierte Zeitdauer gehalten werden, bevor der Punkt in einen Strahl umschaltet.

Timed Release

Funktion wie oben, jedoch wird zusätzlich beim Loslassen der Scantaste vor dem Timeout ebenfalls der Scanner aktiviert, d.h. es kann mittels der Scantaste positioniert werden, dann loslassen und der visierte Code wird decodiert. Dies ermöglicht eine sehr effiziente Lesung, z.B. auch in Listen.

Scan Parameters

Steuert alle allgemeinen Einstellungen des Scannertreibers, wie z.B. Scantimeout oder Art der Tonausgabe.

Alle Einstellungen, sowie die Steuerung des ID-Moduls kann auf Wunsch über entsprechende SDK Funktionen erfolgen. Dazu werden ActiveX Komponenten, C++ Klassen, C#.NET und VB.NET Namespace-DLLs kostenfrei im beiliegenden SDK angeboten.

1.4 Akkuladung

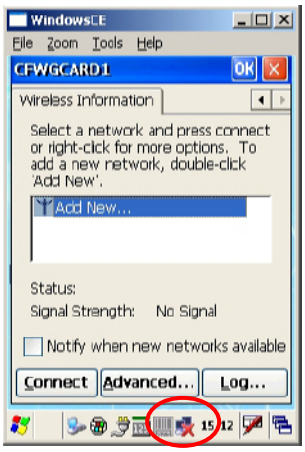
Der Terminalakku kann entweder über die Lade-Übertragungsstation (Zubehör), oder das Direktladenetzteil (im Lieferumfang) geladen werden.
Die Ladeanzeige-LED auf der rechten Seite zeigt dabei die Ladefunktion an:
Grün = Akku voll; Rot = Ladevorgang läuft. In der Taskleiste kann über das Batteriesymbol der Ladezustand erkannt werden, ein Klick auf das Symbol öffnet ein Detailfenster.

1.5 Kommunikation via ActiveSync

Die Schnittstelle am Memor unterstützt direkt eine USB-Verbindung, alternativ kann auch über das Cradle eine USB-Verbindung hergestellt werden. Der ActiveSync Verbindungs-aufbau startet direkt beim Einstecken des Kabels oder beim Hineinstellen in das Cradle.
Bei einer USB-Verbindung ist unbedingt VOR der ersten Verbindung der notwendige Treiber von der beiliegenden CD zu installieren.
Nach dem Verbinden des Memor erscheint die Meldung, dass das Gerät zwar erkannt wurde, aber ein notwendiger Treiber fehlen würde (wceusbsh.sys), dieser Treiber befindet sich i.A. im Verzeichnis *C:\Programme\Microsoft ActiveSync\drivers*.

2. Spezielle Einstellungen

2.1 Wireless LAN

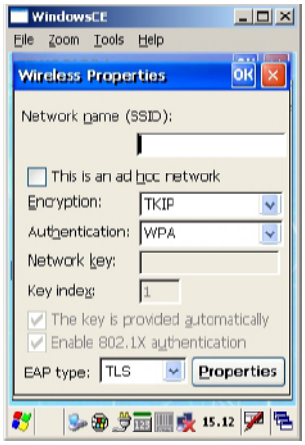


Das integrierte Funkmodul stellt ein 802.11g WLAN zur Verfügung. Der Treiber unterstützt dabei den aktuellen WPA Standard mit den gängigen 802.1x EAP Verfahren*.
(*) Hinweis: Für einige 802.1x EAP Verfahren (z.B. LEAP) wird ein zusätzlicher Security-Client notwendig (z.B. Odyssey Client).

Die Konfiguration des Treibers erfolgt über das in der Taskleiste dargestellte Netzwerksymbol.

Zur Konfiguration wird hierzu der „Windows Zero Configurator“ verwendet.

Über „Add New“ unter „Wireless Information“ lässt sich ein neues WLAN-Profil anlegen. Hierzu einfach dort die notwendigen Parameter eingeben (Netzwerkname=SSID, Verschlüsselung u. optional Authentifizierung).



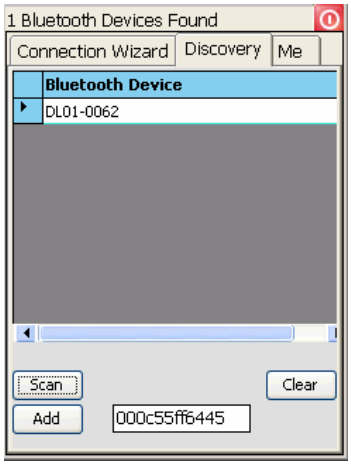
Falls kein SSID-Broadcast vorliegen sollte, muss die SSID noch zusätzlich in einem Tool eingegeben werden (\Windows\ssid.exe).

Globale Parameter zu DHCP, IP und DNS werden unter den Netzwerkeinstellungen getätigt → *Control Panel [Settings] → Network and Dial-up Connections → Funkkarte ["CFWGCARD1“]*.

Zur permanenten Sicherung dieser Parameter muss nach der Konfiguration auf dem Scannerterminal die Registrierung gesichert werden (s. Kapitel 2.3).

2.2 Bluetooth Kommunikation

Die optionale Bluetoothschnittstelle ist im Auslieferungszustand abgeschaltet und kann bei Bedarf über das „Wireless Communication Tool“ eingeschaltet werden. Um sich mit neuen Bluetooth-Geräten zu verbinden starten Sie unter „*Connections*“ das Tool „*Bluetooth*“.



Gehen Sie auf „*Discovery*“ und starten Sie die Gerätesuche über den Button „*Scan*“. Nach einiger Zeit sollten alle zur Zeit aktiven und sichtbaren Bluetooth Geräte in der Umgebung angezeigt werden. Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer aus und gehen danach auf den „Connection Wizard“ und wählen Sie die gewünschte Verbindungsart aus.
Über den Parameter „*Re-Connect On Reset*“ unter „Me“ wird die Verbindung wieder automatisch aufgebaut.

2.3 Sicherung der Einstellungen

Um Einstellungen in der CE-Umgebung gegen Kaltstart abzusichern bieten wir in der Systemsteuerung das Tool „RegAdmin“. Mittels „*Save*“ wird die Registry in einen geschützten Flashbereich gesichert. Im Falle eines Kaltstartes wird der Inhalt der Registry wieder hergestellt.

2.4 Sicherung der Anwendung

Für kundenspezifische Anwendungen kann das *\Backup* Laufwerk verwendet werden. Alle Daten im Pfad *\Backup\Windows* werden automatisch bei einem Kaltstart in den ursprünglichen Pfad kopiert. D.h. Anwendungen sollten nach Möglichkeit in einem *\Windows* Verzeichnis installiert werden.

Für eine automatisch gesicherte Installation kann die Anwendung entweder als CAB oder über ActiveSync mittels des Tools *FileAdmin* installiert werden. Starten Sie im *Control Panel* den *FileAdmin*, wählen Sie „*Safe Setup*“. Geben Sie jetzt das zu installierende CAB-File an oder brechen Sie mit „X“ ab und installieren Sie die Anwendung via ActiveSync. Nach der Installation sichert der *FileAdmin* alle neuen Dateien und Verzeichnisse in das *\Backup* Laufwerk. Beim Installieren ist darauf zu achten, dass der Installationspfad *\Windows* sein muss.

2.5 Autostart

Für einen Autostart einer Anwendung legen Sie im *\Backup* das Verzeichnis „*startup*“ an. Kopieren Sie alle Links der gewünschten Anwendungen in diesen Ordner.
Beim nächsten Kaltstart werden diese Anwendungen automatisch ausgeführt.

Es darf auf keinen Fall ein Eintrag im Standard \Windows\Startup erfolgen, da unter Umständen zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Treiber geladen sind und dann die Anwendung mit einem Fehler abbrechen kann.

2.7 Neustart des Terminals

Nach einer Installation oder falls sich das Terminal aufhängt ist ein Neustart notwendig.
Es wird zwischen dem Kaltstart (alle Daten im RAM werden gelöscht) und dem Warmstart unterschieden. Beide Varianten werden über eine Tastenkombination ausgelöst.

Es sind folgende Tasten gleichzeitig zu betätigen:

Warmstart	
Kaltstart	

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Benutzerhandbuch